



3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)

3. Mai 2020

(Glockenläuten)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen.**

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, **der Himmel und Erde gemacht hat.**

Der Wochenspruch für die neu beginnende Woche steht im zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth im 5. Kapitel: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Gott des Himmels und der Erden, / Vater, Sohn und Heiliger Geist, / der es Tag und Nacht läßt werden, / Sonn und Mond uns scheinen heißt, / dessen starke Hand die Welt / und was drinnen ist, erhält:

2. Gott, ich danke dir von Herzen, / daß du mich in dieser Nacht / vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen / hast behütet und bewacht, / daß des bösen Feindes List / mein nicht mächtig worden ist.

5. Führe mich, o Herr, und leite / meinen Gang nach deinem Wort; / sei und bleibe du auch heute / mein Beschützer und mein Hort. / Nirgends als bei dir allein / kann ich recht bewahret sein.

EG 445,1.2.5

PSALM 66

Jauchzet Gott, alle Lande! / Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!

**Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.**

**Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.**

**Lobet, ihr Völker, unsern Gott,
laßt seinen Ruhm weit erschallen,**

**der unsre Seelen am Leben erhält
und läßt unsere Füße nicht gleiten.**

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie eleison; / **Herr, erbarme dich.** Christe eleison; / **Christe erbarme dich.**

Kyrie eleison. / **Herr, erbarm dich über uns.**

GEBET

Du Schöpfer aller Dinge, wie du die Natur zu neuem Leben erweckst, so willst du auch uns Menschen erneuern und einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, in denen Gerechtigkeit wohnt. Belebe uns, wecke uns aus aller Verzagtheit, daß wir den Mut haben zu glauben und auferstehen zum Leben mit dir. Das bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Johannes 15, 1-8)

Jesus Christus spricht: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, daß sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Darin wird mein Vater verherrlicht, daß ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Mit Freuden zart zu dieser Fahrt / laßt uns zugleich fröhlich singen, / beid´, Groß und Klein, von Herzen rein / mit hellem Ton frei erklingen. / Das ewig Heil wird uns zuteil, / denn Jesus Christ erstanden ist, / welchs er läßt reichlich verkünden.

2. Er ist der Erst, der stark und fest / all unsre Feind hat bezwungen / und durch den Tod als wahrer Gott / zum neuen Leben gedrunge, / auch seiner Schar verheißen klar / durch sein rein Wort, zur Himmelsport / desgleichen Sieg zu erlangen.

3. Singt Lob und Dank mit freiem Klang / unserm Herrn zu allen Zeiten / und tut sein Ehr je mehr und mehr / mit Wort und Tat weit ausbreiten: / So wird er uns aus Lieb und Gunst / nach unserm Tod, frei aller Not / zur ewigen Freud geleiten.

EG 108, 1-3

Predigt

Im Pfarrgarten in Straupitz wächst ein alter Weinstock: knorrig sieht er aus, auf den ersten Blick wirkt er vertrocknet. Erst jetzt, wo anderes im Garten längst blüht, fängt er langsam an, frisches Grün zu treiben. Nein, hier ist nichts vertrocknet. Alt ist er, ja. Und knorrig auch. Aber dennoch ist Kraft und Saft in diesem Weinstock. Und beim Grün wird es nicht bleiben: Er hat bisher in jedem Jahr gut getragen, später als anderes im Garten, aber absolut verlässlich.

Mit dem christlichen Glauben scheint es manchmal so ähnlich zu sein wie mit dem alten Weinstock: Manches wirkt knorrig, manches gar vertrocknet und tot. Aber: es ist Kraft und Saft drin. Manchmal muß man genauer hinsehen. Manchmal sieht man es erst in bestimmten Lebenssituationen. Dann aber ist es für manchen unter uns zur eigenen Erfahrung geworden: Dieser Weinstock, der ist lebendig. Und er gibt auch mir neue Lebenskraft. Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Ihr steht ja in der christlichen Tradition, ihr wißt darum. Ein Selbstläufer ist das freilich nicht. Eine Beziehung will gepflegt sein. Es mag Zeiten gegeben haben, wo man sich fragte, ob die Verbindung mit Jesus Christus noch von Bedeutung ist. Was trägt das aus für mein Leben? Manches scheint nicht mehr in unsere Zeit und in unser Leben zu passen.

Jesus sagt: „Bleibt in mir!“ Ihr werdet es erfahren: es ist Kraft drin. Haltet nur die Verbindung mit Jesus Christus, und er wird euch halten. Die einfachste Möglichkeit, diese Beziehung zu pflegen, ist das Gebet. Oder die Erinnerung an einen Bibelvers, vielleicht an den Konfirmationsvers. Für andere ist es ein Liedvers. All das kann die Verbindung mit Jesus Christus stärken.

Und dann heißt es: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ Ja, es mögen viele solcher Früchte heranreifen; Früchte, die nicht nur für uns wohlschmeckend sind, sondern auch für die Menschen in unserem Umfeld. Das mitfühlende Herz könnte so eine Frucht sein. Oder auch die Gelassenheit. Die ist eben etwas anderes als ein bloßes Abwarten. Ich tue, was ich kann, und weiß zugleich: das Entscheidende tut ein anderer. Das Entscheidende tut Gott selbst. Er hält die Welt in seiner Hand, Er hält mich in seiner Hand. Auf ihn vertraue ich. Bei ihm will ich bleiben. Amen.

Geh aus, mein Herz, und suche Freud / in dieser lieben Sommerzeit / an deines Gottes Gaben; / schau an der schönen Gärten Zier / und siehe, wie sie mir und dir / sich ausgeschmücket haben, / sich ausgeschmücket haben.

13. Hilf mir und segne meinen Geist / mit Segen, der vom Himmel fließt, / daß ich dir stetig blühe; / gib, daß der Sommer deiner Gnad / in meiner Seele früh und spat / viel Glaubensfrüchte ziehe, / viel Glaubensfrüchte ziehe.

14. Mach in mir deinem Geiste Raum, / daß ich dir werd ein guter Baum, / und laß mich Wurzel treiben. / Verleihe, daß zu deinem Ruhm / ich deines Gartens schöne Blum / und Pflanze möge bleiben, / und Pflanze möge bleiben.

EG 503, 1.13.14

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist der wahre Weinstock. Du willst, daß wir mit dir und untereinander verbunden bleiben. Du willst uns nahe bleiben zu jeder Zeit.

Laß uns gute Frucht bringen, indem wir Frieden suchen, wo Unfriede herrscht: in der Welt, in unserem Land, in unserer Nachbarschaft, in unseren Familien, in uns selbst: Wir bitten dich: verwandle die Herzen all derer, die glauben, mit Gewalt Probleme lösen zu können. Mache sie zu friedfertigen Menschen. Mache aber auch uns bereit, immer wieder aufeinander zuzugehen. Gib uns die Kraft, anderen zu vergeben und vergib uns, wo wir schuldig werden an unseren Mitmenschen. Schenke uns das weite und verständnisvolle Herz. Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir bitten dich für alle, die sich mit ihrer Kraft für ihre Mitmenschen einsetzen. Sei bei den Ärzten und Pflegekräften, bei denen, die das öffentliche Leben aufrechterhalten und die sich um das Wohl aller bemühen. Sei bei denen, die in wirtschaftliche Not zu geraten drohen. Behüte sie. Sei ihnen Hilfe und Stärke. Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir bitten dich für die Kranken und Sterbenden. Laß sie nicht allein. Steh den Trauernden bei. Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Wir bitten dich für uns selbst. Du kennst uns: unsere Freude und unsere Sorge, unsere Stärken und unsere Schwächen. Sei bei unserer Gemeinde. Sei bei den Jungen und den Alten, sei bei den Glaubenden und den Suchenden. Sei bei unseren Konfirmanden, die heute konfirmiert worden wären. Laß sie und uns alle mit dir verbunden bleiben. Wir rufen zu dir: **Herr, erbarme dich.**

Mit Jesu Worten beten wir:

(Vaterunserläuten)

**Vater unser im Himmel. / Geheiligt werde dein Name. / Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. / Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, / wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott, zu unsern Zeiten. / Es ist doch ja kein anderer nicht, / der für uns könnte streiten, / denn du, unser Gott alleine.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen, Amen, Amen.

Laß mich dein sein und bleiben, / du treuer Gott und Herr, / von dir laß mich nichts treiben, / halt mich bei deiner Lehr. / Herr, laß mich nur nicht wanken, / gib mir Beständigkeit, / dafür will ich Dir danken in alle Ewigkeit.

EG 157

Die Kollekte ist einesteils für gesamtkirchliche Aufgaben bestimmt, anderenteils für Aufgaben in der eigenen Gemeinde.

Falls Sie den Kollektenzweck unterstützen möchten, können Sie das gern im Pfarramt tun. Oder Sie überweisen auf das Konto der Evgl. Kirchengemeinde Straupitz, IBAN: DE24 1605 0000 3679 0203 91. Betreff: „Kollekte 3. Mai.“

Wir leiten das Geld dann zweckentsprechend weiter.